

## Die Ausstellung der gewerblichen Invalidenschulen.

Unsere invaliden Soldaten werden aus den Rekonvaleszentenheimen in moderne Arbeitsschulen geführt. Hier bemühen sich erfahrene Lehrkräfte, durch methodischen, dem einzelnen enge angepassten Spezialunterricht, die durch die Verwundung hervorgerufene, verminderte Erwerbsfähigkeit zu beheben und aus unseren Invaliden nützliche Glieder der Volksgemeinschaft zu machen.

Die Organisation dieser vom Ministerium für öffentliche Arbeiten an staatlichen Gewerbeschulen Wiens und an verwandten Lehranstalten der Kronländer durchgeführten Nachschulung und fachlichen Weiterbildung der kriegsbeschädigten Soldaten wurde in der Sonntagsnummer der „Reichspost“ von berufener Seite bereits anschaulich besprochen. Es erübrigt somit nur noch, das bisherige Ergebnis vom kunsthistorischen Standpunkte aus zu betrachten.

Im Parterre und im Obergeschoße des Oesterreichischen Museums am Stubenring breiten sich, nach Schulen und Arbeitsgebieten klar und übersichtlich gegliedert, Beltaufende von Einzelarbeiten

unserer Invaliden, maschinentechnische, aus Stahl und Eisen gebildete Präzisionsarbeiten, die oft, wie beispielsweise die sinnreich erfundene und kunstvoll geformte Armprothese eines Invaliden des Reservespital Nr. 11, erstaunliche Fertigkeiten erweisen, bautechnische Arbeiten, deren stilistische und technische Schönheit durchwegs der Lehrmethodik an diesen Schulen zur Ehre gereichen, Mobiliar und Geräte für Werkstätte, Haus und Feld, deren Anfertigung dem alltäglichen Bedarfe in allen erdenklichen Formen dient. Neben diesen technischen Arbeiten umfaßt die Ausstellung eine Fülle künstlerischer und kunsthandwerklicher Werke, edler Kleinkunst und volkstümliche Heimarbeiten, welche ein systematisch gepflegtes, verständnisvolles Eingehen auf die bodenständige Kultur, auf nationale, in Brauch und Sitte unserer verschiedenen Volksstämme wurzelnde Eigenart erweisen.

Diese Pflege des Heimatstanes erscheint uns überaus begrüßenswert und geeignet, der nur mit fortdauernden Opfern möglichen Aktion eine breite Basis zu erringen, den Invaliden zur fruchtbringenden Mitarbeit an dem Wiederaufbau und an der Erneuerung der heimatischen Kultur heranzuziehen.

Vom Eingange rechts gelangt der Besucher in die Abteilungen der Fachschulen von Hallein und Saubsdorf. Hier finden wir zahlreiche, aus Stein gemeißelte Denkmale für Soldatengräber, sinnreich in der Idee und klar in ihrer technischen Durchführung, die stimmungsvolle Bauernstube, deren lüchtes Mobiliar die heimatische Tradition in durchaus neuer Formensprache anklingen läßt, die ländlichen Raumgestaltungen aus den Königsberger und Linzer Schulen, das vornehme, schwarz politierte und mit zarten Binnlinien intarsierte Speisezimmer, das elegante Salonmobiliar der Schule in Chrudim. Wertvolle Einzelarbeiten der Kunsttischlerei erweisen den Grad der Meisterschaft, die unsere Invaliden in einer Reihe von Lehranstalten erreichten und weisen wir aus der Fülle des Besonderen nur auf den prachtvollen Schreibsekretär, den sieben Invalide der Schule am

Hervorragende Gesamtleistungen bieten nebst dieser vorbildlich geleiteten Schule auch die Kriegsinvalidenschule in Wien, Michelbeuergasse, welche in eine gewerblich-kaufmännische, bautechnische und kunstgewerbliche Abteilung gegliedert ist, die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt, welche die Vorschulung und fachliche Weiterbildung kriegsinvaliden Angehörigen der graphischen Berufe zentralisiert. Hier werden je nach der erlittenen Verletzung die Invaliden für Einzelzweige ausgebildet, so daß sie von der k. u. k. Reservespital Nr. 11 hergestellt haben Beschränkung im Gebrauche ihrer Glieder in der ferneren beruflichen Arbeit nicht behindert sind, sondern zumeist durch die gesteigerte Qualität der Leistung auch im Erwerbe noch gefördert wurden. Arbeiten von jessender, nationaler Eigenart finden wir auch besonders in den Schulen von Innsbruck, welche der künstlerischen Bildschnitzerei, der Ornamentik und Kunsttischlerei vorziehende Pflege zuwendet, in den Schulen von Krakau, Lemberg, Chrudim. In dieser Schule wird ein Spezialgebiet betreut, welches besondere Aufmerksamkeit fordert. Es ist dies die Herstellung von Wellenzierleuten, welche durch maschinelle Fräsung mehrfarbiger, verleimter Holzleisten gebildet werden. Mehrere Anwendungen zeigen den Reiz dieses neuen Schmuckelementes, das für die feinere Möbeltischlerei und für die Rahmenfabrikation eine wertvolle Bereicherung bedeutet.

Feinfühligem Anschluß an nationale Eigenart erweist besonders auch die Methode des Übungsbetriebes an den Schulen von Prag, welche die Bildung des Geschmacks an künstlerischen Entwürfen illustriert, die Kärntner Gewerbehalle mit den brillanten Vorkampfpapieren und Buchherstellungen, die Schulen von Wallern, Jaromer, Przemysl.

Sonderausstellungen von hohem künstlerischen und volkswirtschaftlichen Werte wurden aus Invalidenarbeiten der Fachschulen für Glasindustrie in Saida und Steinschönau gebildet. Hier gelangt der wunderbare Erfolg dieser methodischen Spezialschulung invalider Arbeiter zur eindringlichsten Anschauung und ist in vielen dieser Biergläser Material und Technik zur traumhaften Gebilden überseht. In gleich vollkommener Art gelangt die Meisterschaft über alle Bedingnisse der Qualitätsarbeit in den Erzeugnissen der Weberei, Stickerie und Textilschulen von Landstron, Grasslitz, Reichenberg, Brünn, Rumburg, Starckenbach, Königshof, Bchin und Wildenschwert zur Anschauung.

In Geschmack und Technik Vollkommenes bieten ferner die Schulen für Edelsteinbearbeitung in Turnau, welche als Spezialsach auch die Erzeugung volkstümlicher Spielwaren leistet, die Fachschule von Grasslitz mit ihren kunstvoll gearbeiteten Musikinstrumenten.

Alles in allem ein echt österreichisches Werk, welches der Quantität die Qualität voranstellt und in dieser Erziehung zur Edelarbeit die kulturelle Gesinnung, welche auch in der Kriegführung nie verleugnet wurde, mit vereinter Kraft fortsetzt. Laufende kriegsbeschädigter Kämpfer werden aus diesen Schulen zu neuem, vielfach reichem Leben geleitet und aus der Freude am nützlich und schönen Werke die so notwendigen Kräfte zum Wiederaufbau des nationalen Wohlstandes vermehren helfen.

J. R.